

Cod. Pal. germ. 374

Heinrich von dem Türlin: Diu Crône

Papier · 500 Bll. · 26,1 × 19,3 · Heidelberg (?) · 1479

Lagen: 1^r (mit Spiegel) + (VI+1)¹¹ (mit Bll. 2^{*-3*}) + 40 VI⁴⁹¹ + (IV-1)^{497*} (mit Spiegel). Durch Verbinden fehlerhafte Lagenordnung (korrekte Blattfolge: Bll. 2^{*-95}, 180–275, 96–179, 276–497^{*}). Foliierung des 17. Jhs.: 1–495, Bll. 1^{*-3*}, 496^{*-497*} mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten Buchstabe *P* mit Blume, darunter ähnlich PICCARD 4, XII/631 (Frankfurt/M. 1479), XII/552 (Köln 1482), XII/555 (Köln 1481), ähnlich IX/796 (Braunschweig 1478/79); verschiedene Varianten Buchstabe *P*, darunter PICCARD 4, IV/448 (Donaueschingen u.ö. 1480), IV/385 (Donaueschingen 1479), IV/272 (Utrecht 1477). Schriftraum (zum Teil mit Metallstift begrenzt): 18,5–19 × 8–9,5; 26–33 Zeilen. Text versweise abgesetzt. Bastarda von einer Hand (Ludwig Flügel; auch Schreiber von Cod. Pal. germ. 363; s. Herkunft). Wenige Korrekturen und Durchstreichungen von der Hand des Schreibers. 1^r Überschrift in Rot; rot-tintenfarbene Initiale mit ornamentalen Schaftausparungen, Binnenfeldornamentik und Besatzfleuronée über acht Zeilen. Rote Lombarden, zum Teil mit Schaftausparungen und Punktverdickungen, über zwei bis drei Zeilen. Wenige Cadellen (zum Teil rot-tintenfarben). Wenige Maniculæ. Majuskeln der Versanfänge rot gestrichelt (außer 425^v/426^r). Papier leicht stockfleckig, beginnender Tintenfraß. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: 374/ [19. Jh.: *Aventürel/ Krone/ Poemal In/ Laudem/ Regis Arturi*. Gelb-grünes Kapital. Modernes Signaturschild: *Pal. Germ. 374*.

Herkunft: 495^v Datierung und Schreibereintrag (s.d.; Abb. 27). Lokalisierung nach der Schreibsprache. Schreiber evtl. identisch mit *Ludwicus Flogel de Argentina, cler[icus] Argentinensis*, der sich am 3. Januar 1451 in Heidelberg immatrikulierte (vgl. TOEPKE 1, S. 265; BACKES, S. 166 Anm. 192). BACKES, S. 162, vermutet als Auftraggeber der Hs. den zum Zeitpunkt der Abschrift regierenden Kurfürsten Philipp von der Pfalz. Hs. der älteren Schloßbibliothek, verzeichnet bei der Katalogisierung 1556/59: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1937, 4^r [Historiographi et Cosmographi A in foliis; am Rand nachgetragen: *suech k*]: *Artus der Khönig vnd sein hofgesinde, Rejymen weiß auf Papir geschrieven, 1.4.19* (gleichlautend Cod. Pal. lat. 1941, 2^r). Danach bei der Katalogisierung 1581 im Inventar der Heiliggeistbibliothek verzeichnet: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1956, S. 60 [2^r]: *Abenthur Cron vom Konig Artus reymen Papir bretter rot leder bucklen* (gleichlautend Cod. Pal. lat. 1931, 308^r). 2^{re} Capsanummer: C. 175; alte römische Signatur: 1827. Eine Abschrift des 19. Jhs. durch Johann Georg Lehmann (s. Einleitung, S. XVIII) befindet sich unter der Signatur ms. 1951 (All. 34) in der BNU Straßburg (vgl. Kat. Straßburg, BNU, S. 403). Über die gesamte Hs. verstreut Notizen, Anstreichungen, Korrekturen (!) und Notabenermerke des 19. Jhs. mit Bleistift (u.a. zur falschen Lagenreihenfolge; vgl. EBENBAUER/KRAGL, s. Lit., S. Xf.). Vorderspiegel Inhaltsangabe (20. Jh., Bibliothekar Hermann Finke).

Schreibsprache: südrheinfränkisch.

Literatur: BARTSCH, Nr. 201; ADELUNG, Nachrichten, S. 30; WILKEN, S. 452–454; Diu Crône von Heinrich von dem Türlin, hrsg. von Gottlob Heinrich Friedrich SCHOLL, Stuttgart 1852 (BLV 27), S. Vf. (Sigle P); Kat. HSA-BBAW, Günther JUNGBLUTH, Juni 1937, 12 Bll.; Herman THUTEWOL, Die handschriftliche Überlieferung der Krone Heinrichs von dem Türlin, Diss. masch., Wien 1938, S. 3f.; Heinrich von dem Türlin, Diu Krone. Ausgewählte Abbildungen zur gesamten handschriftlichen Überlieferung, hrsg. von Klaus ZATLOUKAL, Göppingen 1982 (Litteræ 95), S. 7 (Sigle P; mit Abb.); Heinrich von dem Türlin, Die Krone (V. 1–12.281), nach der Handschrift 2779 der Österreichischen Nationalbibliothek hrsg. von Fritz Peter KNAPP/Manuela NIESNER nach Vorarb. von Alfred EBENBAUER (u.a.), Tübingen 2000 (ATB 112), S. X (Sigle P); Heinrich von dem Türlin, Die Krone (V. 12282–30042). Nach der Handschrift Cod. Pal. germ. 374 der Universitätsbibliothek Heidelberg hrsg. von Alfred EBENBAUER/Florian KRAGL nach Vorarb. von Fritz Peter KNAPP/Klaus ZATLOUKAL, Tübingen 2005 (ATB 118), S. IX–XI (Sigle P); Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg374>.

1^r–495^v HEINRICH VON DEM TÜRILIN, DIU CRÔNE. >Hie vohet sich an dis bûch das da genant ist der abentûre Crone das da saget von dem Edeln kûnige Artus von sinem houe vnd von maniger hand geschiht etc.<. EYn wijse man gesprochen hat/ Das die rede mißestat ... 494^v Ir sollent mir enbunnen/ Vwere gnaden grûße gönnen. DER dis bûchs herre ist/ Der sal leben lange frist ... 495^v Vnd ich fûr sie zû hymel were/ Das weren mir vil süße meren. Amen. *Finitus est liber per me Ludwicum Flügel In die Seueri episcopi et martyris anno lxxxix*^o [22. Oktober 1479]. Cod. Pal. germ. 374 ist die einzige vollständige

Cod. Pal. germ. 374

Hs. des Textes. Text: *Diu Crône*, s. Lit., S. 1–371 (Lesarten S. 372–494, Sigle P); Arno MENTZEL-REUTERS, *Vröude. Artusbild, Fortuna- und Gralkonzeption in der ‘Crône’ des Heinrich von dem Türlin als Verteidigung des höfischen Lebensideals*, Frankfurt/M. (u.a.) 1989 (Europäische Hochschulschriften 1/1.134), S. 292–305 (Prolog; Lesarten S. 305f.); Heinrich von dem Türlin, *Die Krone* (KNAPP/NIESNER, s. Lit.), S. 3–381 (V. 1–12.281; jeweils mit dieser Hs.); Heinrich von dem Türlin, *Diu Krone* (ZATLOUKAL, s. Lit.), S. 100 (V. 2.735–2.810); Heinrich von dem Türlin, *Die Krone* (EBENBAUER/KRAGL, s. Lit.), S. 3–501 (V. 12.282–30.042; jeweils nach dieser Hs.). Zum Text vgl. Christoph CORMEAU, in: VL² 3 (1981), Sp. 894–899, bes. Sp. 896–898 (mit weiterer Überlieferung; Hs. erwähnt); Hartmut BLEUMER, *Die ‘Crône’ Heinrichs von dem Türlin. Form-Erfahrung und Konzeption eines späten Artusromans*, Tübingen 1997 (MTU 112). Hs. u.a. erwähnt bei KOPPITZ, S. 161 Anm. 28. – 1^{*r}–3^{*v}, 496^{*r}–497^{*v} (bis auf Capsanummer und Signatur, s.o.) leer.

© Dr. Karin Zimmermann, Universitätsbibliothek Heidelberg 2007